

König Richard (1257–1272), seine Heirat mit Beatrix von Valkenburg und die Rolle Pfalzgraf Ludwigs II.: Orte, Ziele und (reichsministeriale) Strukturen königlicher Herrschaft im Interregnum¹

Von

JÖRG PELTZER

Am Sonntag, dem 16. Juni 1269, heiratete Richard von Cornwall, römisch-deutscher König, in dritter Ehe Beatrix von Valkenburg in der königlichen Pfalz Kaiserslautern. Die Eheschließung ist in der Forschung bislang in größeren Abständen in unterschiedlicher Intensität behandelt worden. Bereits Mitte des 18. Jahrhunderts ging Richards erster Biograph, Georg Christian Gebauer, darauf ein, im 20. Jahrhundert folgten ihm Hermann Schreibmüller, Frank Lewis, Fritz Trautz und dann im 21. Jahrhundert Jörg Schwarz, um die etwas eingehenderen Abhandlungen zu nennen². Die Motive der Brautwahl

1) Mein Dank gilt Jan Keupp, Münster, und Nicholas Vincent, Norwich, für ihre Korrekturen und weiterführenden Hinweise. Dieser Aufsatz entstand im Rahmen meiner Arbeiten an der bei Yale University Press erscheinenden Biographie zu Richard. Diese Forschungen wurden während einer 2021–2025 an der University of East Anglia, Norwich, gehaltenen British Academy Global Professorship durchgeführt.

2) Georg Christian GEBAUER, *Leben und denckwürdige Thaten Herrn Richards, Erwählten Römischen Kayzers, Grafens von Cornwall und Poitou* (Leipzig 1744) S. 253–261; Hermann SCHREIBMÜLLER, *Pfälzer Reichsministerialen* (1911) S. 3–25; Frank Robert LEWIS, *Beatrice of Falkenburg, the Third Wife of Richard of Cornwall*, in: *The English Historical Review* 52 (1937) S. 279–282; Fritz TRAUTZ, *Richard von Cornwall. Zum Gedenken an die Hochzeit zu Lautern im Jahre 1269*,